

CONTENT

Editorial

- 1 Detaillierte Instrumentendaten – zu viel Information?

Market News

- 2 Das Produktionsinformationsblatt zu Finanzprodukten

Partner News

- 3 WM-Zertifizierungslehrgang: Integration von WM-Daten in die Wertpapiergeschäftsabwicklung

In eigener Sache

- 4 Im Dialog mit unseren Kunden
- 4 Verstärkung im internationalen Vertrieb

Product News

- 5 Risk Essential
- 5 Weiterentwicklungen und neue Produkte beim VF 1
- 6 Damit Ihnen nichts mehr entgeht: Neuemissionen-Push-Service
- 7 HV-Saison 2011 – Erleichterung für die Depotverwaltung

Events

- 8 Rückschau Events
- 9 Preview Events

Detaillierte Instrumentendaten – zu viel Information?

Wieviel Transparenz braucht bzw. möchte der Finanzmarkt wirklich?

Früher war die Welt so einfach: Es gab Aktien, die hatten einen Emittenten, einen Namen und jährlich hoffentlich eine Dividendenzahlung, und es gab Renten mit einem festen Zinssatz und einem Rückzahlungstermin. Alle anderen Finanzprodukte waren etwas für die Experten, denn nur die waren in der Lage, mit höheren Komplexitäten umzugehen und die damit einhergehenden Risiken zu durchschauen.

Die Jagd auf mehr Ertrag, insbesondere auch in Bärenmärkten, hat den Wunsch nach innovativen Finanzprodukten auch beim Privatinvestor geweckt. Oder war es wie beim Walkman? Es hat ihn keiner wirklich vermisst bis es ihn gab. Danach konnten sich allerdings viele ein Leben ohne ihn nicht mehr vorstellen...

Wie auch immer, Tatsache ist, dass Zertifikate und andere Verbriefungsarten, wie bspw. ABS-Strukturen, es zum einen erlauben, mehrere Finanzinstrumente zu bündeln und somit von Marktentwicklungen zu profitieren, zum anderen die eigenen Verlustrisiken zu begrenzen. Um dies zu erreichen, werden oft Derivate und Aktien oder Renten kombiniert.

Diese Strukturen werden in den Prospekten beschrieben und umfassen dort manchmal bis zu mehreren hundert Seiten. Eine Informationsfülle, mit der sich der klassische Privatinvestor wohl eher schwertut. Aber

auch für die Banken selbst entstehen hierdurch Schwierigkeiten. Ein Risk Management sollte in der Lage sein, die Risiken der Produkte, die in den eigenen Portfolios liegen, in ihrem ganzen Umfang zu verstehen und die Sensibilität gegenüber Branchen, Ländern oder Einzelwerten einschätzen zu können. Wie soll dies allerdings funktionieren, wenn eine Zuordnung gar nicht so einfach möglich ist, weil es sich um komplette sogenannte „Baskets“, also Körbe von verschiedensten Produkten handelt?

Auch für den Emittenten von Zertifikaten entstehen Herausforderungen: Wie soll ein marktgerechter Preis für die eigenen Produkte gestellt werden, wenn nicht bemerkt wird, dass eine Corporate Action auf eines der Instrumente im Basket dessen Preis gerade halbiert hat?

Bei den im Zuge der Finanzmarktkrise berüchtigt gewordenen CDOs ist dies noch komplexer. Dabei werden verbrieft Forderungen verbrieft. Der tatsächlich zugrunde liegende Kredit bzw. die jeweilige Hypothek war dem Käufer des CDOs nicht bekannt (und hat ihn wohl auch gar nicht wirklich interessiert). Die Auswirkungen sind hinlänglich bekannt.

Als Datenvendor haben wir frühzeitig reagiert und bieten in unseren Structured Product Reference genannten Datenfeeds detaillierte Informationen zu Baskets und

2 Market News

Das Produktionsinformationsblatt zu Finanzprodukten

5 Product News

Risk Essential

9 Events

Preview Events

Kreditpools an. Damit lässt sich nicht nur das Instrument selbst, sondern auch alle darin enthaltenen oder damit verbundenen Finanzprodukte erkennen und entsprechend auswerten. Hierfür nutzen wir dafür eine objektorientierte Datenbank, die in der Lage ist, alle zurzeit denkbaren Konstrukte in beliebiger Komplexität abzubilden.

Bei unseren Kunden stoßen wir allerdings immer wieder an die Grenzen. Denn bei den meisten Finanzinstituten kann diese Information gar nicht gespeichert, geschweige denn sinnvoll verarbeitet werden. Der Zuwachs an Aussagekraft lässt sich also bei bestehender IT-Infrastruktur für viele Institute nur schwer heben.

Too much information? Der Gedanke drängt sich auf, kann aber nicht über die Tatsache hinwegtäuschen, dass die Erfahrung der letzten Jahre zeigt, dass es unumgänglich ist, die eigenen Finanzprodukte zu verstehen und transparent zu machen. Der Gesetzgeber fordert dies nicht zuletzt gerade auch durch Key Investor Document, Key Investor Information oder auch die sogenannten Beipackzettel ein. Banken werden mittelfristig nicht umhin kommen, die in die Jahre gekommenen Stammdatensysteme zu überdenken und an die neuen Anforderungen anzupassen.

Nur so wird die zunehmende Komplexität der Finanzprodukte nicht zu einem weiteren Waterloo für die Finanzindustrie führen, sondern das sein, was sich der Kunde wünscht: die Möglichkeit, bei vollem Verständnis der Risiken auf unterschiedlichste Marktbewegungen zu bauen und damit in einer Weise zu investieren, die bis vor wenigen Jahren nur den professionellen Investoren vorbehalten war.



Markus Heer

Das Produktinformationsblatt zu Finanzprodukten

Lösung für Neutralität, Vergleichbarkeit und Übersichtlichkeit

Das Produktinformationsblatt als Ergänzung zur Beratungsdokumentation, soll Beratern und Investoren mehr Objektivität und Transparenz bei der Beschreibung von Finanzinstrumenten bieten und damit als ein wesentliches Instrument für die Anlageentscheidung dienen. Dabei wird die Übersichtlichkeit und Vergleichbarkeit zwischen Finanzinstrumenten durch eine Reduktion der übermittelten Informationen auf ein leicht verständliches Maß erreicht.

Glaubwürdige Objektivität, Standardisierung und Vergleichbarkeit können jedoch nur dann erreicht werden, wenn der Ersteller des Produktinformationsblattes unabhängig von Emittenten, Verkäufern und Investoren ist. Als objektivem Dritten kommt dem Ersteller eine Rolle zu, die eine unbedingte Neutralität bei der Beschreibung von Finanzinstrumenten verlangt.

In Würdigung dieses Anspruches betreibt WM Datenservice in Kooperation mit vwd Vereinigte Wirtschaftsdienste AG die Entwicklung und Standardisierung eines

Produktinformationsblattes für die Finanzindustrie. Als unabhängige Experten für Finanzinstrumente sind beide Unternehmen in der Lage, den hohen Erwartungen an das Produktinformationsblatt hinsichtlich Neutralität und Vergleichbarkeit gerecht zu werden und eine langfristig stabile Lösung, auch im Hinblick auf das Key Investor Document aus UCITS IV sowie der Prospekt-Richtlinie, anzubieten.

Zugriff, Aktualität und Archivierung werden durch breitflächig verfügbare Netzwerke und jahrzehntelange Erfahrung im Umgang mit Finanzinformationen gewährleistet.

Minimaler Integrationsaufwand für den Vertrieb, größtmögliche Objektivität und langjährige Kompetenz gewährleisten ein Produktinformationsblatt, das den Ansprüchen von Regulatoren, Anlegern und Verkäufern entspricht.

◆ Kontakt: Steven Kundermann
Tel.: 069-2732-536
E-Mail: s.kundermann@wmDaten.com



WM-Zertifizierungslehrgang: Integration von WM-Daten

Zertifizierung von Softwarepartnern, Mitarbeitern von Banken, Versicherungen und Kapitalanlagegesellschaften

WM Datenservice bietet Standard- und maßgeschneiderte Datenpakete für die Finanzinstitute, nutzt dafür neueste Technologien und entwickelt individuelle Daten-Lösungen für die Optimierung von Geschäftsprozessen. Die Integration der Daten erfolgt indessen kundenseitig durch Softwarepartner und unabhängige Systemintegratoren. Dabei kommt es zuweilen vor, dass diese Integration nicht den vollen Umfang der Datenlieferung abdeckt, neuere Inhalte nicht angezeigt werden und deshalb nicht selten die Lösung auf dem Stand von vor einigen Jahren stehen bleibt. Wesentliche Inhalte, die für unsere Kunden ohne zusätzliche Kosten verfügbar wären, werden somit nicht zugänglich gemacht.

Durch umfangreiche Schulungen wollen wir zukünftig sicherstellen, dass sowohl interessierte Dienstleister als auch involvierte Bankenmitarbeiter stets auf dem aktuellen Informationsstand hinsichtlich Technik und Inhalten des WM-Datenhaushalts sind. Das dafür notwendige Wissen wird im Anschluss an die Schulungen geprüft und zertifiziert. Dies hat eine Reihe von Vorteilen für den einzelnen Mitarbeiter und das mit der Datenintegration beauftragte Unternehmen.

Ziel der Zertifizierung von Softwareunternehmen und Softwareintegratoren ist es,

Der nächste Lehrgang findet in der Zeit vom 24. bis 29. Januar 2011 in unserem Haus in

Unternehmen

Softwarepartner werden nach ihren Fähigkeiten im Umgang mit WM-Daten zertifiziert. Bei nachgewiesener Einhaltung dieser Standards wird ein Zertifikat ausgestellt und je nach Anzahl der Referenzkunden eine besondere Zertifikats-Stufe vergeben. Sie werden durch den Nachweis von konkreten Kundenprojekten (mindestens zwei Referenzkunden) zertifiziert. Weitere Bedingung für eine Zertifizierung ist, dass mindestens zwei Mitarbeiter des Unternehmens zertifiziert wurden.

Finanzinstituten eine Entscheidungshilfe für die Auswahl eines geeigneten Partners für die Datenintegration an die Hand zu geben. Denn nur zertifizierte Firmen und Integratoren haben ihre besondere Kompetenz hinsichtlich WM-Daten unter Beweis gestellt und grenzen sich damit positiv von ihren Wettbewerbern ab.

Mitarbeiter von Banken

Mitarbeiter von Banken benötigen Kenntnisse in den Abläufen der technischen Integration der WM-Daten in die Bankensysteme sowie in den Produkten und Dienstleistungen z.B. aus integrierter Geschäftsabwicklung in Front-, Middle- und Back-Office. Hierfür bedarf es vertiefter Kenntnisse des WM-Datenumfelds.

der Düsseldorfer Straße 16 in Frankfurt statt. Weitere Informationen siehe unter Kontakt:

- ◆ Kontakt: Stephan Mänecke
Tel.: 069-2732-567
E-Mail: s.maenecke@wmDaten.com

Impressum/Anbieter-Kennzeichnung gem. § 5 TM6

Verlag:	Herausberggemeinschaft WERTPAPIER-MITTEILUNGEN Keppler, Lehmann GmbH & Co. KG
Vertretungsberechtigt:	Verlagsbeteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH
Geschäftsführer:	Ernst Padberg
Anschrift:	Postfach 11 09 32, 60044 Frankfurt a.M., oder Düsseldorfer Straße 16, 60329 Frankfurt a.M. Tel.: (0 69) 27 32-0, Fax: (0 69) 23 99 72, E-Mail: verlag@wmgruppe.de
Handelsregister:	Eingetragen im Handelsregister beim Amtsgericht Frankfurt am Main, HRA 15378
Sitz:	60329 Frankfurt a.M.
Umsatzsteueridentifikationsnummer:	DE 112011332

Im Dialog mit unseren Kunden

WM Datenservice baut Online-Forum weiter aus

Erfolg basiert in einer sich rasch ändernden Finanzwelt nicht allein auf aktuellem Wissen – mitentscheidend ist der schnelle Zugang zu relevanten Informationen und neuen Lösungen. Fachtagungen und Seminare geben Einblick in neue Entwicklungen und bieten wichtige Kontaktmöglichkeiten. Aus Zeitgründen bleibt jedoch meist nur wenig Raum für Rückfragen und intensive Fachdiskussionen.

Seit Anfang des Jahres werden daher Veranstaltungen von WM Datenservice durch Webforen begleitet. Teilnehmer können dort nach Seminarende weiter diskutieren, Fragen stellen, Feedback geben sowie mit Referenten und Teilnehmern in Kontakt bleiben. Der Zugang ist für alle Beteiligten kostenlos und wird automatisch per E-Mail zugestellt.

Neu: Forum für häufig gestellte Steuerfragen

Zu aktuellen Steuerthemen tauchen in verschiedenen Häusern meist ähnliche Fragen auf. Im neuen Steuer-Forum archivieren deshalb unsere Steuerexperten häufig gestellte Fragen und Antworten. Dank der Suchfunktion bietet Ihnen diese Wissensdatenbank schnellen Zugriff auf bereits beantwortete Steuerfragen. Ein über das Forum abonnierbarer Newsletter informiert Sie zudem über wichtige Steuerthemen und neue Entwicklungen. Steuerinteressierte Kunden und Partner wenden sich bitte an Thorsten Pohl (t.pohl@wmdaten.com) und

Michael Port (m.port@wmdaten.com), um einen persönlichen Zugang zum Steuer-Forum zu erhalten.

Entwickler-Forum für WM-DatenOnline

Die übersichtliche Darstellung umfangreicher Daten, in Verbindung mit einer möglichst anwenderfreundlichen Benutzerführung sind Merkmale der Internetplattform WM-DatenOnline. Nutzer stellen am Bildschirm aus modularen Produktlösungen die für sie relevanten Daten zusammen und rufen sie bequem als Einzelabfrage oder als individualisierte Watch-List ab. Ergänzend bietet das neue Forum für WM-DatenOnline allen Nutzern Unterstützung und Hilfe im effektiven Gebrauch der Online-Datenlösung.

Hier finden Sie aktuelle Dokumentationen und können mit anderen Nutzern Tipps und Erfahrungen im Umgang mit WM-DatenOnline austauschen. Darüber hinaus halten wir Sie über neue Produktentwicklungen auf dem Laufenden, bieten Testzugänge an und entwickeln gemeinsam mit Ihnen neue Inhalte und Funktionen. Der Zugang ist für jeden Abonnenten kostenfrei verfügbar. Wenden Sie sich hierzu bitte an Joachim Kölling (service@wmdaten.com).

◆ Kontakt: Michael Kohler
Telefon: 069-2732-259
E-Mail: m.kohler@wmdaten.com

Verstärkung im internationalen Vertrieb

Olof von Sponeck – Jetzt wieder bei WM



Welcome home! Nach über zehn Jahren Tätigkeit bei Partnern und Wettbewerbern ist Olof von Sponeck wieder bei WM und ergänzt unser internationales Sales-Team bereits seit dem Juni 2010. Nachdem er seine ersten Erfahrungen in der Finanzinformationsbranche von 1996 bis 1999 bei uns im Bereich Operations sammelte, hat er jetzt das Aufgabengebiet von Herrn Frank Träxler übernommen. Davor war er als Key Account Manager bei Interactive Data tätig und bringt eine mehrjährige berufliche Erfahrung in verschiedenen Positionen bei Thomson Reuters (früher Thomson Financial) mit, u.a. als Account Manager für Österreich und den osteuropäischen Markt. WM freut sich über seinen Rückkehrer und wünscht ihm viel Erfolg.

Help-Desk
069-2732-480

Risk Essential

Daten für die Berechnung der Eigenkapitalunterlegung nach den gesetzlichen Vorgaben

■ Mit der schrittweisen Umsetzung der erhöhten EU-Mindestanforderungen an das Eigenkapital und die Liquidität der Banken in nationales Recht, sind auch hierzulande Banken stärker als bisher gefordert, ihr Liquiditätsrisikomanagement neu auszurichten. Bereits Anfang nächsten Jahres sollen die grundsätzlichen Richtlinien und Reformen umgesetzt werden.

Vor diesem Hintergrund hat sich WM Datenservice bereits früh mit dem Thema Risikomanagement und Regulierung der Eigenkapitalunterlegung beschäftigt. Resultat daraus ist das Online-Produkt Risk Essential, welches eine Online-Datenlösung ist, die die wichtigsten regulatorischen Anforderungen aus dem Risikomanagement beinhaltet und die gesamten Daten für eine Berechnung der Eigenkapitalunterlegung gemäß den gesetzlichen Vorgaben der SolvV, der Bankenrichtlinie und der Kapitaladäquanzrichtlinie, abdeckt. Mittels eines Analysetools ermitteln wir dabei auf Basis des Gesetzestextes (Kreditrisikominderungsstechniken) die jeweiligen Unterlegungspflichten mit Ratingpriorisierung eines jeden Wertpapiers.

Zusätzlich werden in Risk Essential weitere Informationen und Bonitätsindikatoren für eine komplette Bewertung von Instrumenten und Institutionen aufgenommen, die bereits eine erste risikotechnische Aussagekraft darstellen (Notenbankfähigkeiten, Konzernstrukturen, Forderungsklassen, umlaufendes Kapital, Ratings). Eine Prüfung ist somit auf Instrumenten- als auch auf Institutionsebene möglich.

Der Anwender erhält via Risk Essential eine umfangreiche vorgefertigte Ansichts- und

Verarbeitungsplattform, kann sofort nach Freischaltung Datenprozesse anstoßen und den Integrationsaufwand gering halten. Eine maßgeschneiderte Kundenansicht kann optional als besondere Eigenschaft angeboten werden, und der Export der relevanten Informationen aus der Plattform ist zudem als Datenfeed in verschiedenen Formaten möglich.

Für Fragen oder einen kostenlosen Testzugang wenden Sie sich bitte an Herrn Maier Moritz.

- ◆ Kontakt: Holger Maier Moritz
Tel.: 069-2732-462
E-Mail: h.maier-moritz@wm-daten.com

Weiterentwicklungen und neue Produkte beim VF1

Produktoptimierungen im Aus- und Überblick

■ Wer nicht regelmäßig die Kundeninformationen von WM verfolgt, dem dürften die jüngsten Entwicklungen im Produktportfolio rund um den klassischen Datenfeed VF1 möglicherweise entgangen sein. Gerade da sich in den letzten Monaten doch einiges in diesem Bereich getan hat, möchten wir hier das eine oder andere „neue“ Produkt kurz vorstellen und Ihnen einen Ausblick auf die geplanten Projekte der nächsten Monate geben.

„Neue“ Produkte:

uGAT/uOHC: Während bisher Stamm-, Termin- und Börsendaten nur einmal am Tag als Batchfile ausgeliefert wurden, besteht jetzt zusätzlich die Möglichkeit, diese Daten auch untertäglich zu beziehen. Neuemissionen, untertägige Notierungsaufnahmen etc. können jetzt nahezu realtime bereitgestellt werden.

A&R I(E): A&R I zeichnet sich dadurch aus, dass die täglichen Updatefiles und die Grundaussstattungen ein enormes Volumen haben. Der Grund dafür sind die Emittentendaten, die auf Ebene des Instruments ausgeliefert werden. Mit der neuen Version A&R I(E) werden nun diese Emittenteninformationen nur noch auf der Ebene Emittent ausgeliefert. Dadurch reduziert sich das Filevolumen um bis zu 95%.

IXR: Durch die Notwendigkeit, die Angaben zur Gewichtung der Komponenten innerhalb der DAX und STOXX-Indices aus der Gattungsdatei (GAT) herauszunehmen (Grund sind die Indexinhaber, die hierfür Lizenzgebühren beziehen möchten), haben wir das Produkt Index References (IXR) entwickelt. Darin bekommen Sie neben der Zusammensetzung der Indices auch die Gewichtung bereitgestellt. Je nach Kundenanforderungen werden wir prüfen, ob dieses Produkt um weitere Indexgruppen (Dow Jones, FTSE, MSCI etc.) erweitert werden kann.

Ausblick:

IFP/IFP+: Mit dem Oktober-Release werden wir (nach derzeitigem Stand) einen zusätzlichen 7. File IFP/IFP+ ausliefern. Für Sie bedeutet das, dass Ihnen ca. 4000 Fondspreise, Zwischengewinne etc. zwei Stunden früher zur Verfügung stehen.

A&R I: Zu Beginn dieses Jahres wurden die Felder RD006 und RD007 eingefroren. Aufgrund gesetzlicher Änderungen werden diese beiden Felder zum Oktober-Release wieder reaktiviert.

DKE: Mit dem Oktober-Release werden die 3 Felder GD 712, 713, 714 aus den GAT-Lieferungen herausgenommen und nur noch in einen separaten File bereitgestellt. Dieser File heißt Derivatekennzahl DKE. Es ist geplant diesen File mit weiteren derivativespezifischen Daten zu erweitern.

- ◆ Kontakt: Thomas Krausser
Tel.: 069-2732-231
E-Mail: t.krausser@wm-daten.com

Damit Ihnen nichts mehr entgeht: Neuemissionen-Push-Service

Neues Modul von WM-DatenOnline verhilft zu früher Transparenz

WM-DatenOnline-Abbonnenten erfreuen sich bereits seit einigen Wochen an diesem erweiterten Funktionsumfang. Bis zu einmal pro Stunde erhalten Online-Kunden über die neue Watch-List New Issues ein standardisiertes Excel-Sheet mit ausgewählten ersten Stammdaten zu jedem Instrument, welches neu in die WM-Datenbank aufgenommen wird.

Beobachten Sie Ihre eigenen Emissionen und natürlich die der Mitbewerber. Schaffen Sie sich eine unvergleichlich schnelle Transparenz, und reagieren Sie schnell auf die Aktivität der anderen.

Der Clou: Watch-List New Issues ist bereits im Grundpreis von WM-DatenOnline in Höhe von nur € 1150,- p.a. enthalten, d.h.

Sie zahlen als Abonnent keinen Cent für die Aktivierung und die laufende Lieferung des Neuemissions-Services.

Watch-List New Issues, Facts:

- Listing aller bei WM neu aufgenommenen Finanzinstrumente im Push-Verfahren;
- Standardisiertes Basisprofil im Excel-Format (u.a. WKN, ISIN, Bezeichnung Klassifizierung, Emissionsvolumen, -kurs und -datum sowie Angaben zur Verzinsung),
- Lieferung im Excel-Format;
- Flexibler Lieferrhythmus: stündlich oder täglich mit Uhrzeitbestimmung;
- Kostenfrei im Rahmen eines WM-Daten-Online-Abonnements.

Check it out! Senden Sie uns eine formlose E-Mail an service@wmdata.com mit dem Betreff „New Issues“, und Sie erhalten für 24 Stunden alle stündlichen Mails der Watch-List New Issues an Ihre E-Mail-Adresse geliefert.

◆ Kontakt : Joachim Kölling
Tel.: 069-2732-475
E-Mail: j.koelling@wmdata.com

	A	B	C	D	E	F	G	
	WKN	ISIN	Status-Detail zum Instrument	Zinssatz (%)	Wertpapier-bezeichnung	EFIC Produktart Segmentierung	EFIC Produktgruppe Segmentierung	At
1	A1D1ET	ES0513580L97	31 = Instrument aus Emission		Banco Gulpuzcoano S.A. EO-Comm Paper P.05 Tr.27.9.10	SEC = Wertpapiere	2000 = Renten und rentenähnliche	1+
2	UB2GHT	CH0116741643	31 = Instrument aus Emission	10.27	UBS AG (London Branch) SF-Anl. 10(11) CS Group	SEC = Wertpapiere	2000 = Renten und rentenähnliche	2+
3	A1D1M6	BE6202532618	31 = Instrument aus Emission		Holding Communal S.A. EO-Comm. Paper-Tr. 27.9.2010	SEC = Wertpapiere	2000 = Renten und rentenähnliche	1+
4	UB42VT	CH0114110577	31 = Instrument aus Emission	3.8	UBS AG (Jersey Branch) EO-FLR Credit Lkd Nts 2010(13)	SEC = Wertpapiere	2000 = Renten und rentenähnliche	3+ (Fi)
5	UB2GS3	CH0116739100	31 = Instrument aus Emission	6.92	UBS AG (London Branch) EO-Anl. 10(11) Bayer AG	SEC = Wertpapiere	2000 = Renten und rentenähnliche	2+
6	A1D1NK	BE6202534630	31 = Instrument aus Emission		Electrabel S.A. Multi-Curr.OP P.07 Tr.16.9.10	SEC = Wertpapiere	2000 = Renten und rentenähnliche	1+
7	A1D1MP	BE6202311344	31 = Instrument aus Emission		KBC Bank N.V. Multi-Curr.CD P.09 Tr.26.11.10	SEC = Wertpapiere	2000 = Renten und rentenähnliche	1+
8								

Abb.: Auszug aus einer Excel-Datei-Lieferung der Watch-List New Issues

So erreichen Sie uns:

Newsletter-Redaktion: Rainer Pollach
Tel.: +49(0)69 27 32-470
Fax: +49(0)69 27 32-273
E-Mail: newsletter-datenservice@wmdata.com

Help Desk: helpdesk@wmdata.com oder +49(0)69-27 32-480
Marketing/Vertrieb: service@wmdata.com oder +49(0)69-27 32-100/-231
Internet: www.wmdata.com
Adresse: Düsseldorf Straße 16, 60329 Frankfurt am Main

WM Datenservice übernimmt keine Haftung für Irrtümer. Copyright 2010 WM Datenservice

HV-Saison 2011 – Erleichterung für die Depotverwaltung

Hauptversammlungs-Kurzberichte auf Basis elektronischer Dokumente

Nach der Hauptversammlungssaison ist bekanntlich vor der Hauptversammlungssaison. Der eine oder andere findet in diesen Tagen möglicherweise ein wenig Zeit für die Analyse der eigenen Aufwände und Geschäftsabläufe. Wie effektiv gestaltet sich die Auf- und Vorbereitung der notwendigen Informationen zum Versand an die Depotkunden? Wie viele personelle Ressourcen werden hierfür in Anspruch genommen? Welche Aufgaben und Arbeiten lassen sich besser im eigenen Haus oder eher extern effizienter erledigen?

WM unterstützt Mitarbeiter in der Depotverwaltung bereits seit vielen Jahren mit

diversen HV-Produkten. Ob als Arbeitsgebiet H in unseren Datenfeeds, via Internet über WM-DatenOnline, General Meetings oder HV-Kalender oder vielleicht sogar noch auf klassischem Wege in Form der WM-HefteOnline.

Mit General Meetings Compact steht Ihnen darüber hinaus ein redaktionelles WM-Produkt zur Verfügung, welches Sie direkt an Ihre Kunden, die Investoren weiterleiten können. Standardisierte Word-Dokumente enthalten alle wichtigen Informationen zur HV: Von der Einladungsbekanntmachung inklusive Tagesordnungspunkte und Zusatzanträge vor der Hauptversammlung bis

zu den Abstimmungsergebnissen nach der HV versenden wir zeitnah und nach Abstimmung mit der Gesellschaft zwei unverzichtbare Dokumente zur Optimierung Ihrer Arbeitsprozesse.

Auf einen Blick, General Meetings

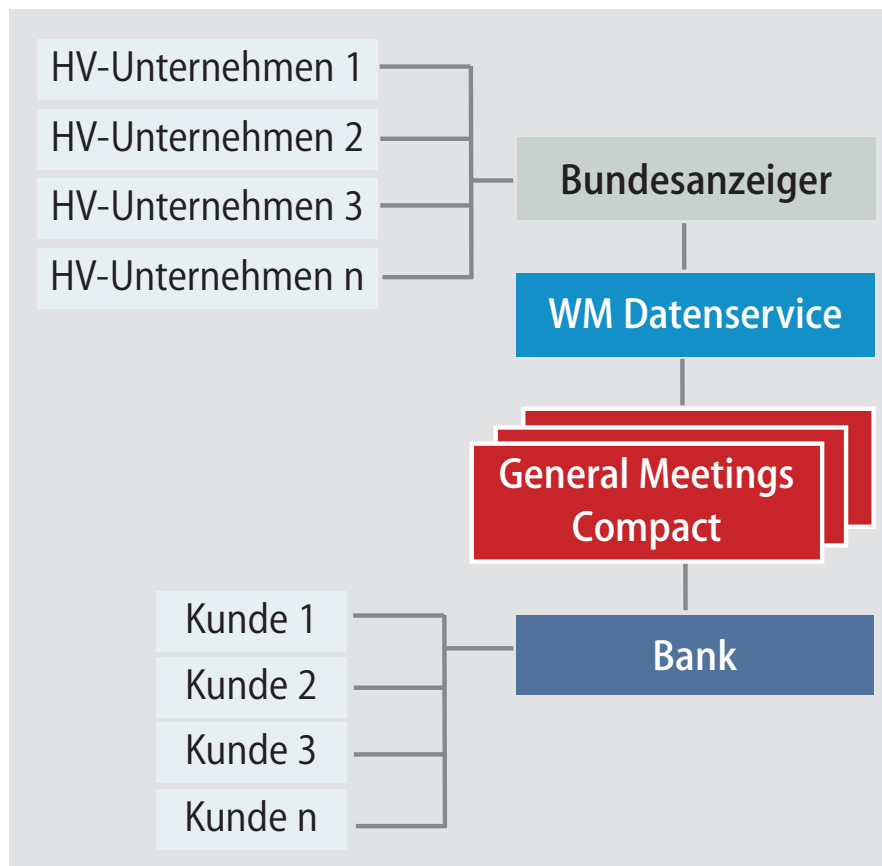
Compact:

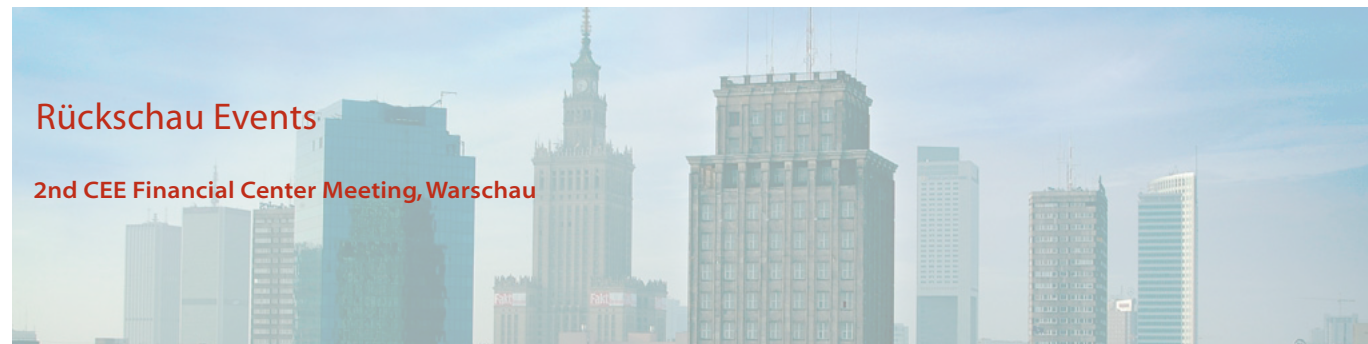
- Komprimierte Einladungsbekanntmachungen für ordentliche und außerordentliche HVs auf Basis offizieller Veröffentlichungen im Bundesanzeiger;
- Inklusive Tagesordnungspunkte und Zusatzanträge (shareholder proposals);
- Hauptversammlungsprotokolle nach den Regularien der deutschen Kreditwirtschaft;
- Versandfertige Dokumente als Ergänzung für Ihre HV-Mitteilungen an die Kunden;
- Lieferung als Word-Dokumente im Push-Verfahren (E-Mail-Versand);
- Verfügbar für alle deutschen, österreichischen und im STOXX50 notierten Gesellschaften in Deutsch und Englisch.

Fragen Sie nach weiteren HV-Informationsprodukten und Modulen:

- WM-DatenOnline, Modul General Meetings: HV-Informationen in Kurzform für Monitoring und Überwachung inkl. Tagesordnungspunkte und Zugriff auf Informationen der Börsen-Zeitung;
- WM-Xpress, HV-Kalender: Hauptversammlungs-Jahresübersicht inkl. Zugriff auf Informationen der Börsen-Zeitung
- WM-HefteOnline, Teil III, HV-Kalender und Dividendenvorschläge, PK-Kalender und HV-Terminvorschau im downloadfähigen PDF-Format.

◆ Kontakt : Joachim Kölling
Tel.: 069-2732-475
E-Mail: j.koelling@wmdata.com





Rückschau Events

2nd CEE Financial Center Meeting, Warschau

Das 2nd CEE Financial Center Meeting der WM Gruppe fand vom 19. bis 20. Mai 2010 in der Warschauer Börse statt. Die Frankfurter Oberbürgermeisterin Petra Roth und ihre Warschauer Amtskollegin, Hanna Gronkiewicz-Waltz, eröffneten das Symposium, bei dem sich am ersten Tag der Veranstaltung rund 200 Teilnehmer über die Auswirkungen der Finanzkrise auf den polnischen Kapitalmarkt informierten.

Im Fokus standen dabei die Finanzplatzinfrastruktur, die Wertpapierabwicklung sowie Informations- und Softwarelösungen. Teilnehmerinnen und Teilnehmer zeigten sich beeindruckt von dem offenen und konstruktiven Dialog über die Entwicklungsperspektiven des Finanzplatzes Warschau.

Bei der Podiumsdiskussion war man sich einig: Polens Finanzmarkt ist der Gewinner der Finanzmarktkrise. So konnte die Börse Warschau in den letzten Monaten ihren Vorsprung bei der Börsenkapitalisierung gegenüber der Wiener Börse weiter ausbauen. Auch hat sich der polnische Leitindex WIG 20 trotz der Griechenland-Turbulenzen recht gut gehalten. Zusätzlichen Rückenwind erfuhr der Finanzplatz durch die beiden größten Börsengänge in Europa seit 2007. So erlösten in 2010 die Eigentümer des polnischen Versicherers PZU umgerechnet rund 2 Mrd. Euro, während im Jahr 2009 das IPO des Versorgers PGE als die größte Börseneinführung Europas galt. Nun strebt sie nach den Worten ihres Präsi-

denten, Ludwik Sobolewski, für dieses Jahr das zweite Mal in Folge die europäische Spitzenstellung bei der Marktkapitalisierung der Börsengänge an.

In 20 Jahren 400 Listings

Sobolewski bestätigte, dass die Börse mit ihrem eigenen IPO noch im vierten Quartal dieses Jahres einen nicht unwesentlichen Beitrag leisten wird. Aus ursprünglich fünf gelisteten Firmen seien in den letzten 20 Jahren über 400 Unternehmen mit einer Marktkapitalisierung von ca. 130 Mrd. Euro geworden. Nachdem lange Jahre die Börse Wien die Benchmark der Börse Warschau gewesen sei, habe sich das mittlerweile umgekehrt. Dazu sagte Miroslaw Kachniewski, Generaldirektor der Polish Association of Stock Exchange Issuers, der polnischen Partnerorganisation des Deutschen Aktieninstituts, für die nahe Zukunft zahlreiche Listings – auch ausländischer Firmen – in Warschau voraus.

Das hohe Interesse privater Investoren an der Aktiendirektanlage werde sich zum Magneten für ausländische Emittenten entwickeln und unterscheide Polen zum Beispiel von Deutschland. Peter Tils, der für die Deutsche Bank das Zentral- und Osteuropageschäft leitet, betonte, dass der Vorteil des Finanzplatzes Warschau insbesondere in seinen Rahmenbedingungen liegt. Als größte Volkswirtschaft der Region habe Polen Skaleneffekte und sei für ausländische Investoren und Emittenten attraktiv. Insbesondere sei Polen der einzige liquide Markt

für Small/Mid Caps in der Region. Bereits 26 Firmen hätten den Weg an die Börse Warschau gefunden, und es sei nur eine Frage der Zeit, bis weitere folgten.

Die Chefvolkswirtin der Helaba, Dr. Gertrud Traud, wies auf das auch im Jahre 2009 um 1,7% gewachsene polnische Bruttosozialprodukt hin. Dies zeige die Sonderstellung Polens unter den Volkswirtschaften Zentral- und Osteuropas. Zudem sei die Verschuldung Polens moderat, was im Vergleich zu anderen Staaten fiskalische Möglichkeiten auch in Zukunft eröffnet. Inwieweit die osteuropäischen Länder davon profitieren, nicht in der Eurozone zu sein, wurde kontrovers diskutiert. Insbesondere die Abwertung des Zloty hat sich mittlerweile weitgehend umgekehrt, sodass die Notenbank sogar gegen die starke Aufwertung intervenierte. Nach Meinung von Marcin Piatkowski, Senior Economist der Weltbank in Polen, ist Polen gut durch die Krise gekommen. In Bezug auf die Börse Warschau wies er auf das Paradoxon hin, dass mit dem Segment New Connect zwar ein Eintritt in einen Risikomarkt geschafft worden sei, es jedoch bislang nicht gelungen sei, den Markt für Unternehmensanleihen gut zu etablieren. Hier habe Warschau noch Nachholbedarf.

Das 3rd CEE Financial Center Meeting findet am 7. und 8. September 2011 statt.

◆ Kontakt: Stephan Mänecke
Tel.: 069-2732-567
E-Mail: s.maenecke@wmDaten.com

Preview Events

für das 2. Halbjahr 2010 und Vorschau für 2011

Save the date

WM-Kundenforum 2010 am 2./3. Dezember in Frankfurt am Main

Das jährliche WM-Kundenforum wird in diesem Jahr im Dezember stattfinden. Für das Get-together der Abendveranstaltung haben wir wieder eine besondere Location mit einem darauf abgestimmten Programm ausgesucht. Lassen Sie sich überraschen!

Mit der Tagesveranstaltung am Freitag sind wir im Maritim Hotel Frankfurt zu Gast. Mit Fachvorträgen und angeschlossener Ausstellung unserer Partner laden wir Sie zu einem anregenden Gedankenaustausch ein.

Interessierten Partnern bieten wir derzeit noch die Möglichkeit, sich mit einem eigenen Konferenzstand unseren Kunden zu präsentieren. Anfragen hierzu richten Sie bitte bis spätestens 5. Oktober 2010 an Herrn Stephan Mänecke unter Tel. 069-2732-567.

Die Einladungen werden wir voraussichtlich Anfang Oktober 2010 verschicken.

◆ Kontakt: Stephan Mänecke, Tel.: 069-2732-567, E-Mail: s.maenecke@wmdaten.com

Alle Veranstaltungen für das 2. Halbjahr 2010 und die Vorschau für 2011 in tabellarischer Übersicht.

Termine

Datum	Veranstaltung	Ort
September 2010		
30. September 2010	International Standardization Conference	InterContinental, Frankfurt
Oktober 2010		
4. Oktober 2010	WM-Forum Luxemburg	Hotel Meliá, Luxemburg
6. Oktober 2010	WM-Forum Schweiz	Zunft Haus zur Saffran, Zürich
12. Oktober 2010	9. Simcorp Fachtagung für Versicherungen	Hotel im Wasserturm, Köln
21.–22. Oktober 2010	HSBC Transaction Services – User-Group-Treffen	Nikko Hotel, Düsseldorf
25. Oktober 2010	UCITS Fund Compliance and Risk Management Conference	Chambre de Commerce, Luxemburg
27. Oktober 2010	KAG Event	Hilton Hotel, Frankfurt
28./29. Oktober 2010	8. Internationaler Retail-Bankentag der Börsen-Zeitung	Maritim Hotel, Frankfurt
November 2010		
1. November 2010	Neueste Tendenzen im Rahmen des Jahressteuergesetz	Park Hyatt, Zürich
10. November 2010	Seminar Risikomanagement	Mercure Hotel Frankfurt, Eschborn Helfmann-Park
11. November 2010	Neueste Tendenzen im Rahmen des Jahressteuergesetz	Chambre de Commerce, Luxemburg

Termine

Datum	Veranstaltung	Ort
November 2010		
17. November 2010	Neueste Tendenzen im Rahmen des Jahressteuergesetz	Maritim Hotel, Frankfurt
22. November 2010	Neueste Tendenzen im Rahmen des Jahressteuergesetz	Radisson Blu Palais Hotel, Wien
24. November 2010	Steuerliche Behandlung von Kapitalmaßnahmen	Mercure Hotel Frankfurt, Eschborn Helfmann-Park
Vorankündigung für 2011		
16.–17. März 2011	4. Finanzplatztag 2011	IHK, Frankfurt
25. Mai 2011	UK-Roadshow	Hilton Tower Bridge Hotel, London
7. Juni 2011	WM-ÖWS Forum	Radisson Blu Palais Hotel, Wien
7.–8. September 2011	3rd CEE Financial Center Meeting	Warschau

- ◆ Kontakt: Stephan Mänecke,
Tel.: 069-2732-567
E-Mail: s.maenecke@wmdaten.com